Rudern

Ocik bei Henley Royal Regatta

ROSTOCK Vor dem Weltcup-Finale in Luzern (7. bis 9. Juli) flog der Deutschland-Achter mit dem für die Schweriner RG von 1874/75 startenden Rostocker Hannes Ocik gestern von Düsseldorf nach London – von da waren es noch etwa 40 Minuten Busfahrt: Bei der berühmten Henley Royal Regatta trifft der Europameister von Racice und Gewinner von Weltcup zwei in Poznan morgen im Halbfinale auf die Neuseeländer, die in Polen Zweiter waren. Die Gastgeber, Dritter von Poznan, zogen „kampflos“ ins Finale am Sonntag ein.

Hintergrund: Die Strecke auf der Themse, etwas länger als die üblichen 2000 Meter, ist so schmal, dass immer nur Eins gegen Eins gefahren werden kann.

Ocik war schon zweimal bei dem kultigen Aufeinandertreffen der Flaggschiff-Eliten dabei – und unterlag 2014 Australien und 2015 den Briten. Jetzt soll vor 50 000 Zuschauern der Spieß umgedreht werden: „Wir haben ganz fest vor, mit einer guten Leistung an die zwei vorangegangenen Wettkämpfe anzuknüpfen.“ *bjar*

Hoffen auf Angelique und Daria

49. Bundesausscheid im Rudern auf dem Brandenburger Beetzsee – es sind praktisch die Deutschen Meisterschaften der Kinder

ROSTOCK Mit 52 Sportlerinnen und Sportlern – davon die Hälfte vom Olympischen und vom Rostocker Ruder-Club – startet Mecklenburg-Vorpommern beim bevorstehenden 49. Bundesausscheid für die 12/13- und 13/14-jährigen Talente in Brandenburg an der Havel. „Das sind quasi Deutsche Meisterschaften für die Kinder, sie werden nur anders genannt“, verdeutlicht Rostocks Stadttrainer Paul Heinrich den hohen Stellenwert der Veranstaltung auf dem Beetzsee.

Heute gilt es zunächst, sich mit einer entsprechenden Platzierung auf der Langstrecke (3000 Meter) für die Finals am Sonntag, dann über 1000 Meter, zu qualifizieren. Der morgige Sonnabend steht im Zeichen eines Zusatzwettbewerbs, der auch Land-Elemente enthält.

Nadja Drygalla, seit Anfang des Jahres als Stützpunkttrainerin für den Altersbereich U 14 in MV zuständig, erhofft sich vor allem vom Doppelzweier der Mädchen 13/14 Angelique Oortgiese (RRC)/Daria Arndt (ORC) einiges: „Die beiden haben die Saison über alles gewonnen. Jetzt fahren sie gegen ziemlich starke Konkurrenz, auf die sie bis jetzt noch nicht getroffen sind, aber wir hoffen, dass sie trotzdem eine Medaille holen.“

Die Trainer Nadja Drygalla und Paul Heinrich mit zwei Medaillenhoffnungen für Brandenburg, dem Doppelvierer der Jungen 13/14 mit (von links) Justin Walther (RRC), Lukas Leterski (ORC), Oliver Holtz (RRC) und Jakob Eisner (ORC) – es fehlt Steuermädchen Emely Nehls (ORC) – sowie dem Doppelzweier der Mädchen 13/14 Angelique Oortgiese (RRC/rechts) und Daria Arndt (ORC). FOTO: RICHTER

Auch der Doppelvierer der Jungen 13/14 mit Oliver Holtz, Justin Walther (beide RRC), Jakob Eisner, Lukas Leterski sowie Steuermädchen Emely Nehls (alle ORC) wird im Vorderfeld erwartet. „Sie sollen sich“, hoffen Nadja Drygalla und Paul Heinrich, „auf der Langstrecke einen der sechs Final-Startplätze holen und dann um die Medaillen kämpfen.“

Insgesamt 20 Boote (acht aus Rostock) gehen für MV ins Rennen. Zum Vergleich: Während das Saarland lediglich mit drei Booten und ganzen neun Sportler(inne)n vertreten ist, schickt Nordrhein-Westfalen mehr als doppelt soviele Teilnehmer wie MV nach Brandenburg und kann jede Bootsklasse doppelt besetzen. Ungeachtet solch übermächtiger Konkurrenz möchten die hiesigen Ruderer in der Punktewertung der 16 Landesverbände wie in den Vorjahren erneut in der oberen Hälfte landen. *Peter Richter*

ZUR PERSON

Nadja Drygalla

… wurde am 31. März 1989 in Rostock geboren. Sie war eine sehr gute Riemen-Ruderin, die Medaillen bei Junioren- und U23-WM sowie beim Weltcup gewann. 2012 in London nahm sie im Achter an Olympia teil (Hoffnungslauf/Gesamtplatz sieben). Die 28-jährige frühere Stadttrainerin ist seit Anfang des Jahres Stützpunkttrainerin und als solche in MV für den Altersbereich U 14 zuständig.

Paul Heinrich

… wurde am 16. Januar 1991 in Rostock geboren. Er war u. a. 2013 in Südkorea Vize-Weltmeister im Doppelvierer, hörte erst im vergangenen Jahr mit dem Leistungssport auf. Als Stadttrainer (seit Anfang 2017) kümmert sich der 26-Jährige derzeit vor allem um die Kinder des Rostocker Ruder-Clubs, damit sie im Junior-B-Bereich den Sprung an den Stützpunkt in Kessin schaffen.